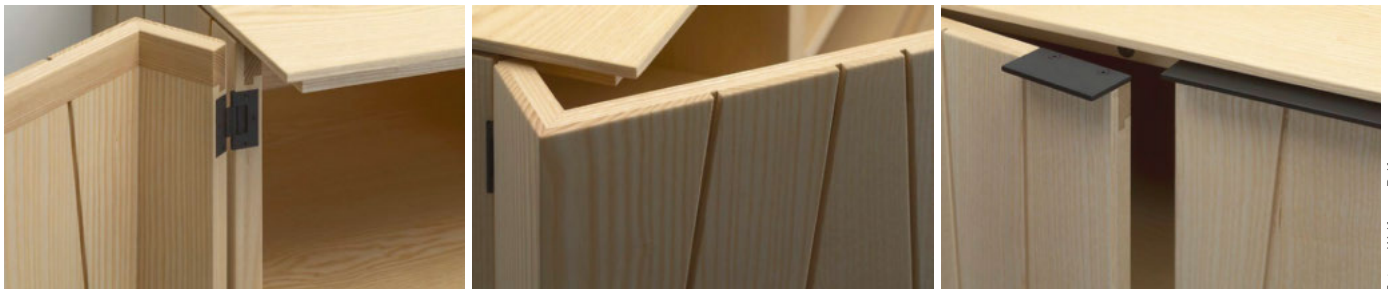


Ausbildung Meisterstücke



Das wandhängende Sideboard von Felix Schmidt, Meisterschule München, ist symmetrisch aufgebaut: Kleine Fächer mit Schubkasten und abgewinkelter Tür flankieren das mittlere Fach mit Klappe und die im Korpus verborgenen Halter



Fotos: Wolfgang Puffer

Handwerkliche Leckerbissen: Die aus massiven Polygonen gespundete Mantelfläche des Korpus verdeckt als überschobene Füllung die Hirnleisten. Bänder und Flachprofile als Griffe sind in Schwarz abgesetzt und akkurat eingelassen

Selten und kostbar

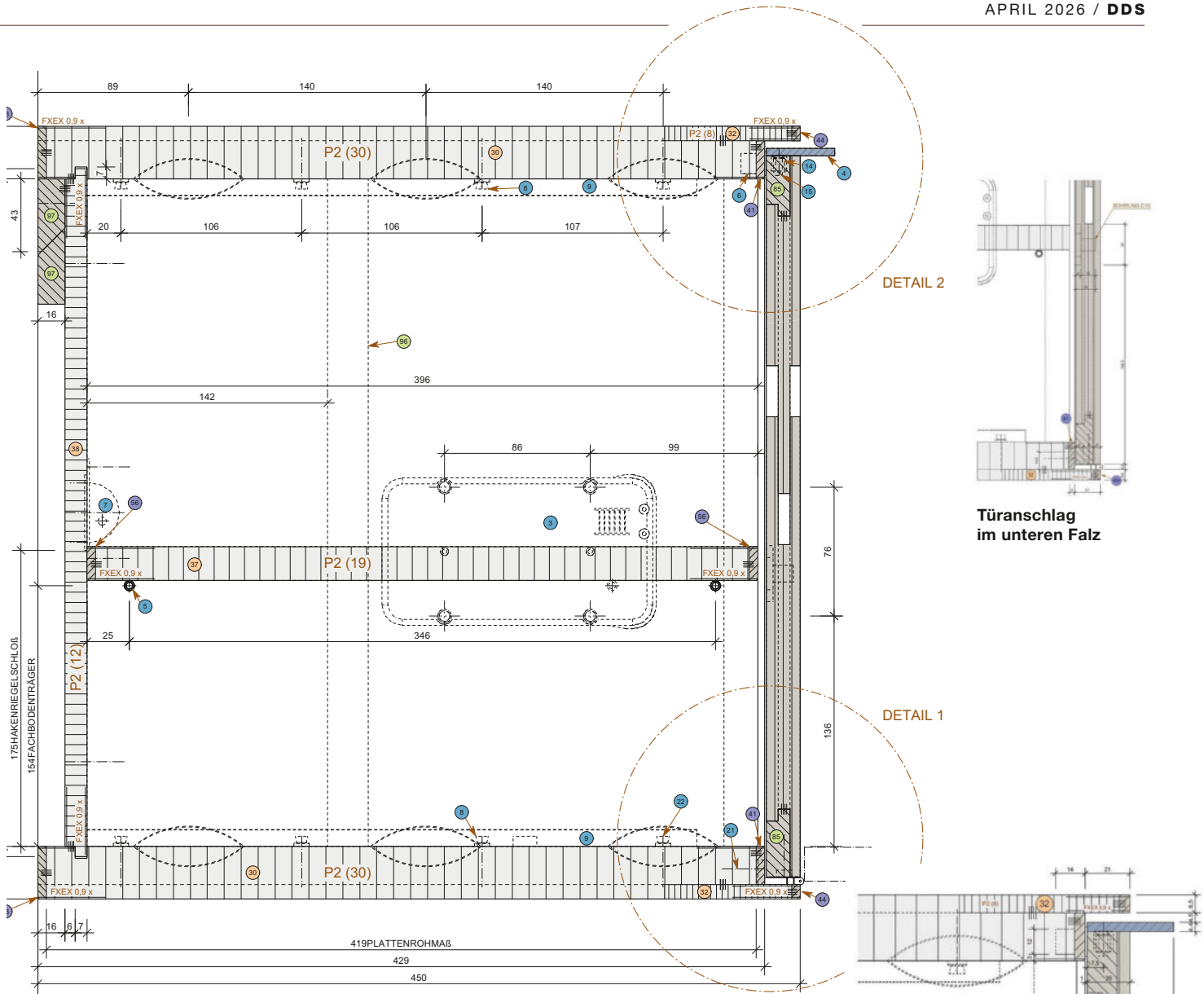
Felix Schmidt hat ein wandhängendes Sideboard aus Esche gefertigt und der gespundeten Front einen besonderen Rhythmus verliehen. Eine Betrachtung von Ursula Maier.

ESCHENHOLZ ist kostbar geworden: Durch einen Schädling wurde die beliebte Holzart stark dezimiert. Der hochgewachsene, stolze Baum mit langen Fasern und seinem hellen, zähen Holz war zu allen Zeiten von besonderer Bedeutung – für Waffen, Wagenräder, Werkzeuge, Möbel und nicht zuletzt die Mythologie.

Felix Schmidt hat ein wandhängendes Sideboard daraus gefertigt: Die beidseitig abgewinkelten Fronten sind in einem spannenden Rhythmus aus Polygonen gespundeter Bretter zusammengesetzt und erinnern mich an einen in Falten gelegten Vorhang, vor dem Musik erklingt oder Geschichten erzählt werden.

Ober- und Unterboden erscheinen durch den breiten Falz linienhaft dünn, was zur eleganten Erscheinung des gut proportionierten Möbels beiträgt. Meisterhaft wurde das Massivholz verarbeitet, gut erkennbar im geöffneten Zustand: Die Bretter der Fronten sind mit hinterschobenen Stirnleisten gehalten, die auch das Arbeiten des Holzes erlauben. Die Fronten schlagen im Falz der verschlankten Böden ein, wodurch das Möbel innen weitgehend staubfrei bleibt.

Beidseitig sind jeweils Winkeltüren angeschlagen, deren Ecken als unsichtbare Gehrung gefügt sind. Die schwarz abgesetzten Bänder sind sauber eingelassen.



Vertikalschnitt durch den mittleren Korpus mit verdecktem Klappenhalter und gespundeter Front



Türanschlag im oberen Falz mit Griffprofil

Innen befinden sich auf der linken und rechten Seite offen gezinkte Schubläden, die unterflur auf einem Kulissenrahmen geführt sind. Die in der Front mittig verlaufende schwarze Griffleiste bildet den oberen Abschluss der Klappe und setzt sich abgekürzt in den Türen fort. So stört kein aufgesetzter Beschlag das Bild. Die Klappe selbst wird mit verdeckten Haltern mit Einzug gehalten. Um das typische Vergilben des Eschenholzes zu verhindern, wurde die Oberfläche mit einem naturmatten Lack mit speziellem UV-Filter für hohe Lichtschutzwirkung behandelt. So bleiben auch die subtilen natürlichen Farbunterschiede des

Holzes sichtbar, die den Rhythmus der aus Polygonen gebildeten Front unterstützen. Das Meisterstück von Felix Schmidt ist ein wunderbares zeitloses Möbel, dessen Massivholzkonstruktion und handwerkliche Ästhetik mich begeistern! Das kostbare Holz findet hier eine würdige Anwendung, die dem Baum und dem Meister zur Ehre gereicht.



Ursula Maier, Stuttgart, Maître Ébéniste und Innenarchitektin BDIA. Die Unternehmerin hat ihren Betrieb um ein Einrichtungshaus sowie ein Büro für Innenarchitektur erweitert und 2007 an die vierte Generation übergeben.